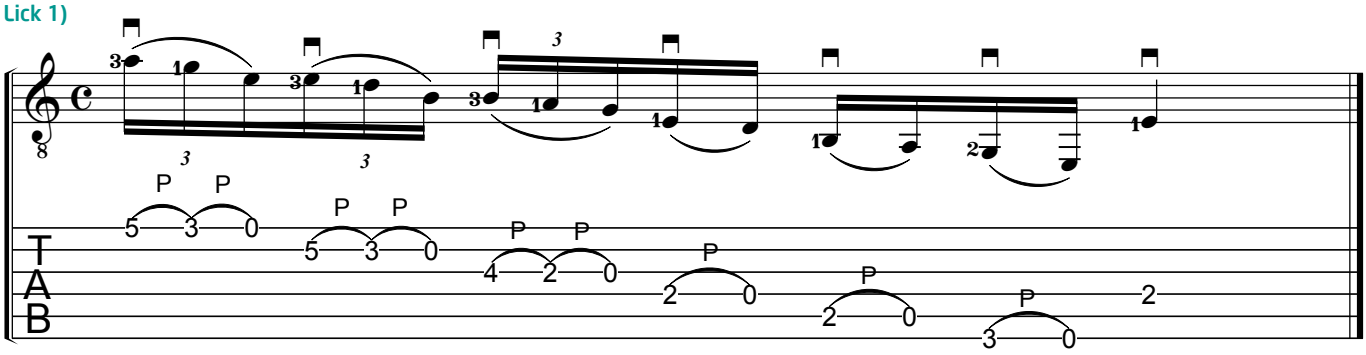
Von Andreas Schulz

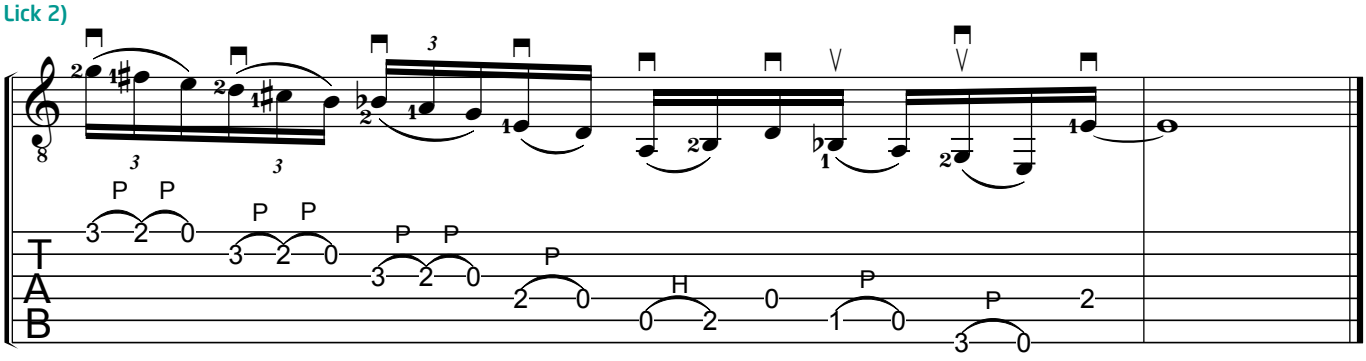
Legato-Linien mit Double Pull-Offs

Manchmal möchte man als Höhepunkt eines Solos oder einfach als markanten Einwurf gern eine ultraschnelle Linie abfeuern. Wir zeigen, wie das mit einer interessanten Technik der Greifhand möglich ist.

Lick 1)



Lick 2)



Ökonomie ist das Schlagwort: mit möglichst wenig Aufwand der Anschlaghand möglichst viele Töne produzieren. Dazu benutzen wir Double Pull-Offs, also zwei aufeinanderfolgende Pull-Offs. In unseren beiden Linien ausgeführt zur Leersaite hin. Schaut euch als Beispiel den Beginn von Lick 1 an: ihr greift mit dem Ringfinger das <a> im 5. Bund der hohen e-Saite, macht einen Pull-Off zum <g> im 3. Bund, gegriffen mit dem Zeigefinger, und zieht diesen schließlich zur Leersaite hin ab. Ergebnis: ein Anschlag, drei Töne. Gutes Verhältnis.

Unsere beiden Hot-Licks haben eine kleine Herausforderung eingebaut. Rhythmisch müsst ihr erst Sechzehnteltriolen spielen (also sechs Töne pro Viertel), ab Zählzeit <3> Sechzehntel mit vier Tönen pro Viertel. Schaut euch an, wie das im Video gelöst wird; hier findet ihr auch Übetipps für diese rhythmische Besonderheit.

Die beiden Linien dieses Workshops stehen wie auch das Double-Stop-Bending der Ausgabe 1-2011 des ACOUSTIC PLAYER wieder im Umfeld von E-Blues, E7 oder Em und lassen sich recht universell einsetzen. Hat man das Prinzip verstanden und die Motorik gemeistert, ergeben sich schnell weitere Einsatzmöglichkeiten, auch in anderen Tonarten. Ein Tipp sind solche Linien für Spieler, die gern Open Tunings benutzen: hier ist das „doppelte Abziehen zur Leersaite“ (so die deutsche Übersetzung unseres Workshop-Themas) besonders verbreitet.

Damit ihr die Double Pull-Offs mit verschiedenem Tonmaterial kennenlernt, ist Lick 1 so gewählt, dass nur Töne aus der E-Moll-Pentatonik zum Einsatz kommen. Lick 2 ist schon etwas sperriger und nicht mehr nur auf eine Skala festzulegen. Die erste Sechzehnteltriolen-Gruppe markiert den dorischen Modus von E-Moll, danach geht es mit Fragmenten der Blues-Skala weiter, erkennbar am Ton <Bb> (sprich: Bi flät).

WORKSHOP HOT LICK

Der Workshop HOT LICK bringt in jeder Ausgabe des ACOUSTIC PLAYER ein bestimmtes kurzes Thema, das stilübergreifend euer Spiel bereichert. Betrachtet diese Seite als eine Quelle der Inspiration, mit pointierten kleinen Ideen, Spieltechniken, Licks, Riffs, Sounds – mal gespielt im Fingerstyle, mal mit Plektrum, mal solistisch, mal als Begleitung. Arbeitet mit den vorgestellten Licks weiter, baut sie in euer Spiel ein, variiert sie, experimentiert, seid kreativ. Je mehr „Mosaiksteinchen“ ihr zu eurem Repertoire hinzufügt, umso kompletter und deutlicher wird das Bild – hier bekommt ihr in jeder Ausgabe ein neues buntes Steinchen als Beitrag zu euren persönlichen Ausdrucksmöglichkeiten auf der Gitarre.